

10. Unfallgeschehen 1966

Unter den Bedingungen der Arbeiter- und Bauernmacht und ihrer sozialistischen Produktionsweise, in der die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt ist, wurden auch in unserem Betrieb im Jahre 1966 erfreuliche Erfolge im Arbeits- und Gesundheitsschutz erzielt. Erstmals in der Geschichte des deutschen Volkes gestalten die Werktätigen die Umwelt bewußt und planmäßig um die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude unserer Menschen zu erhalten und zu fördern.

Im Vergleich zum Jahre 1965 sind im Jahr 1966 zu verzeichnen:

Die Arbeitsunfälle wurden von 372 auf 317 verringert, das ist eine Senkung um 55 Unfälle = 15 %.

Arbeitsunfälle - Ausfallstunden wurden von 67 719 auf 57 264 verringert, das ist eine Senkung um 10 455 Stunden = 15,5 %.

Es resultiert daraus, daß erstmalig die Jahresunfallquote auf einen Wert von 0,56 herabgedrückt werden konnte.

An der Senkung der Arbeitsunfälle sind alle Abteilungen beteiligt. Größten Anteil haben die Abt. - 21 - mit 22 Arbeitsunfällen, Verwaltung mit 13 und Abt. - 34 - mit 11 Unfällen.

Die Senkung der Arbeitsunfälle ist wiederum sehr beachtlich, da schon 1964 gegenüber 1963 eine Senkung um 16 Arbeitsunfälle erzielt werden konnte.

Die Senkung der Ausfallstunden wurde vor allem in der Abt. - 21 - mit 13 467 Stunden und in den Abteilungen - 34 - mit 1 521 Stunden und - 32 - mit 490 Stunden erzielt.

Größere Steigerungen der Ausfallstunden verursachten Abteilung - 33 - mit 2 542 Stunden und Abteilung - 22 - mit 2 058 Stunden.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle und Ausfallstunden gleichzeitig gesenkt haben die Abteilungen - 21 -, - 32 - und - 34 - .